

Ergebnisse der 2. Phase der Online-Beteiligung

Zielfindung für das Städtedreieck am Saalebogen

In der zweiten Beteiligungsphase vom 15. Februar bis zum 08. März 2021 hat die Diskussion der Ziele für das Regionale Entwicklungskonzept „Städtedreieck am Saalebogen“ stattgefunden.

Mehrere Zielebenen mit Teilzielen wurden jeweils für die Schwerpunktthemen Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung, Mobilität, Tourismus und Wirtschaft sowie die Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Interkommunale Kooperation online zur Abstimmung gestellt. Bei jedem Ziel konnte zwischen den Optionen „stimme zu“ oder „stimme nicht zu“ gewählt werden und zusätzlich musste die Wertung begründet werden.

Das Ergebnis der Abstimmung liefert auch eine Wichtung der Schwerpunkte, da es starke Schwankungen im Bereich von 8 bis 80 Abstimmungen gibt. Die größte Aufmerksamkeit erzielten die Schwerpunkte Mobilität mit 80 und Daseinsvorsorge mit 79 Abstimmungen. Mit 51 Abstimmungen liegt der Schwerpunkt Wirtschaft im Durchschnittsbereich. Weit unter dem Durchschnitt von 47,6 Abstimmungen liegen die beiden Schwerpunkte Tourismus mit 20 und Siedlungsentwicklung mit acht Abstimmungen. Die höchste Bewertung haben die Querschnittsthemen mit 128 Abstimmungen erhalten.



In der zweiten Beteiligungsphase zum REK haben die Teilnehmer die 23 eingestellten Beiträgen mit Zielstellungen für das Städtedreieck insgesamt 2.227-mal angeschaut. Von insgesamt 366 Abstimmungen zu den Zielen wurden 360 Zustimmungen und sechs Gegenstimmen abgegeben.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Ergebnisse der Online-Beteiligung und die überarbeiteten Ziele in ihrer aktuellen Fassung für jeden Schwerpunkt dargestellt. In die Aktualisierung der Ziele sind Ergebnisse der Abstimmung mit den Stadtverwaltungen eingeflossen. Aus den 366 Antworten wurden darüber hinaus Projektideen herausgefiltert, die im Rahmen der Projektentwicklung bewertet und dokumentiert werden.

Daseinsvorsorge

Ziele im Schwerpunkt Daseinsvorsorge:



Erhalt und Ausbau zentraler Funktionen der Städte und des gemeinsamen Status als Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums

- Städtedreieck als Versorgungszentrum von überregionaler Bedeutung erhalten und weiterentwickeln
- höherwertige Angebote von Einzelhandel, Dienstleistung und als Verkehrsknoten sowie Bildung, Gesundheit, Kultur, Freizeit für regionale Versorgung ausbauen
- bessere Erreichbarkeit der Angebote für Bewohner der ländlichen Ortsteile
- Entwicklung mobiler und dezentraler Angebot wo Erreichbarkeit der zentralen Versorgungsstrukturen unzureichend

Entwicklung der Digitalisierung als Gemeinschaftsaufgabe der Städte und in enger Kooperation mit dem Landkreis

- Nutzung digitaler Technologien für bessere Kooperation der Städte, Interaktion mit der Bürgerschaft, Steigerung von Effizienz und technologischem Fortschritt
- Bildung, Bürgerservice, Verwaltung und Mobilität durch gemeinsam digitale Angebote weiterentwickeln

Aufbau eines nachhaltig, regional erzeugten Energieangebots

- Aufbau eines regionalen Energieversorgungsangebots
- Ausbau des Angebots an regenerativen Energien
- Unterstützung der Bevölkerung beim Aufbau von dezentralen Stromerzeugungskapazitäten
- Umstellung der Kommunen und von ihnen geförderter Einrichtungen auf Ökostrom

Erhalt des Städtedreiecks als Klinikstandort von überregionaler Bedeutung

- Erhalt der medizinischen Versorgungsleistung der Kliniken in kommunaler Trägerschaft für die Stadtregion und die angrenzenden Landkreise
- Verbesserung der Erreichbarkeit der medizinischen Versorgung für alle Bevölkerungsgruppen
- Entwicklung mobiler Angebote sollen zur Stärkung des Klinikstandorts beitragen

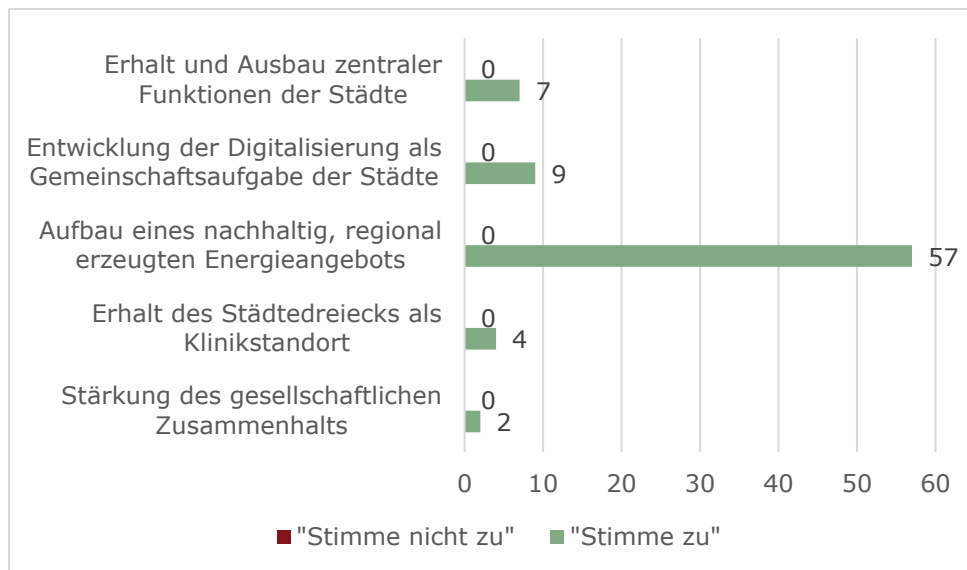
Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Entwicklung und Vernetzung von Begegnungs-, Betreuungs- und Pflegeangebote für Bevölkerungsgruppen mit entsprechendem Bedarf

- Starke Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit durch Vernetzung und Kooperation kommunaler Angebote mit Vereinsarbeit
- Outdoor Spiel- und Bewegungsräume für Kinder grundsätzlich in die Gestaltung von Siedlungs- und Freiräumen integrieren
- Bessere Erreichbarkeit der in den Städten zentralisierten Angebote für Bewohner der ländlichen Ortsteile

Projektideen aus den Kommentaren der Zielbewertung:

- Forschungsprojekt zur telemedizinischen Versorgung des ländlichen Raumes, Bsp. WeCare Uni Jena
- "Digitalisierungs-Agenten" zur Unterstützung der Nutzung digitaler Angebote
- Entwicklung einer Spezialklinik/Rehaklinik für Atemwegserkrankungen
- Begegnungsstätten schaffen, Bsp. "Stammtisch" mit Verwaltung, Kommunalpolitik und BürgerInnen sowie gemeinsame "Spaziergänge" als Ideenschmiede
- Ausbau regenerativer Energien:
 - Energiegenossenschaften mit Unterstützung der Kommunen (Flächen und Eigenbeteiligung), Bsp. Kindergärten und Schulen
 - Direktvertrieb von Strom der in Haufeld gebauten Windkraftanlagen durch ENR
 - Beteiligung der Bevölkerung
 - Senkung des Verbrauchs auch in kommunalen Gebäuden
 - Ausstattung von Neubau mit PV-Anlagen
 - Ausbau PV-Anlagen, Windräder, etc.
 - Errichtung genossenschaftlicher PV-Anlagen auf städtischen Flächen (Dächer oder Freiland)
 - Unterstützung der BürgerInnen bei der Errichtung von PV-Anlagen durch EVU´s
 - Maßnahmenplan zur schrittweisen Umstellung der Energieträger und Entwicklung von regionalen Ökostrom-Angeboten
 - EVU´s auf Ökostrom umstellen
- Speicherung regenerativer Energien:
 - Wasserstoff als Speichermöglichkeit für erneuerbare Energien
 - Bau/Errichtung von Quartierspeichern
- Klimabeirat für das Städtedreieck mit aktiver Bürgerbeteiligung zu Definition von Zielen und zur Umsetzung von Projekten
- Aktivierung Umweltzentrum des Handwerks
- Bürgerdialog zum Klimaschutz mit Impulsvorträgen
- Energieeffizienzpreis für das Städtedreieck
- Werbekampagne zur CO2-Neutralität des Städtedreiecks
- Nutzung Fördermittel für klimagerechte Kommune
- Ideenwettbewerb „Wo können wir gemeinsam CO2-sparen, um 2030 CO2-neutral zu sein?“
- Konzepte für die CO2-neutrale Sektorenkopplung, Schaffung von Möglichkeiten für das regionale Handwerk

Wertung der Beiträge zu den Zielen im Schwerpunkt Daseinsvorsorge:



Fazit

Der Aufbau eines nachhaltig, regional erzeugten Energieangebotes hat eine sehr hohe Beteiligung erreicht. Die Antworten bestehen zum größten Teil aus Projektideen für den Ausbau und die Speicherung regenerativer Energien. Diese wurden auf der vorhergehenden Seite zusammengefasst. Sie verdeutlichen das Potenzial des Bürgerinteresses, das in der Projektentwicklung vor allem aber in ihrer Umsetzung berücksichtigt werden sollte.

Allen Zielen im Schwerpunkt Daseinsvorsorge wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt. In den Begründungen zur Digitalisierung wird diese insbesondere als dringend notwendig gewertet.

Siedlungsentwicklung



Ziele im Schwerpunkt Siedlungsentwicklung:

Verfolgung einer gemeinsamen Strategie der Siedlungsflächenentwicklung nach gemeinsamen Grundsätzen

- Gemeinsame Bauleitplanung
- Gemeinsame Strategie zum Umgang mit dem prognostizierten Wohnraumüberschuss bis 2035 in der Kernstadt Bad Blankenburg sowie den dörflichen Ortsteilen aller Städte
- Gezieltes Entgegenwirken von Zersiedelung und Bewahrung des eigenständigen Siedlungscharakters der ländlichen Ortsteile
- Erhalt der charakteristischen Mischnutzung aus Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen in den Stadtzentren

Stärkung der kommunalen Wohnraumangebote durch gemeinschaftliche/ kooperierende Entwicklung und Bewirtschaftung

- Anpassung des Wohnungsbestands zur Steigerung der Energieeffizienz und der Barrierefreiheit

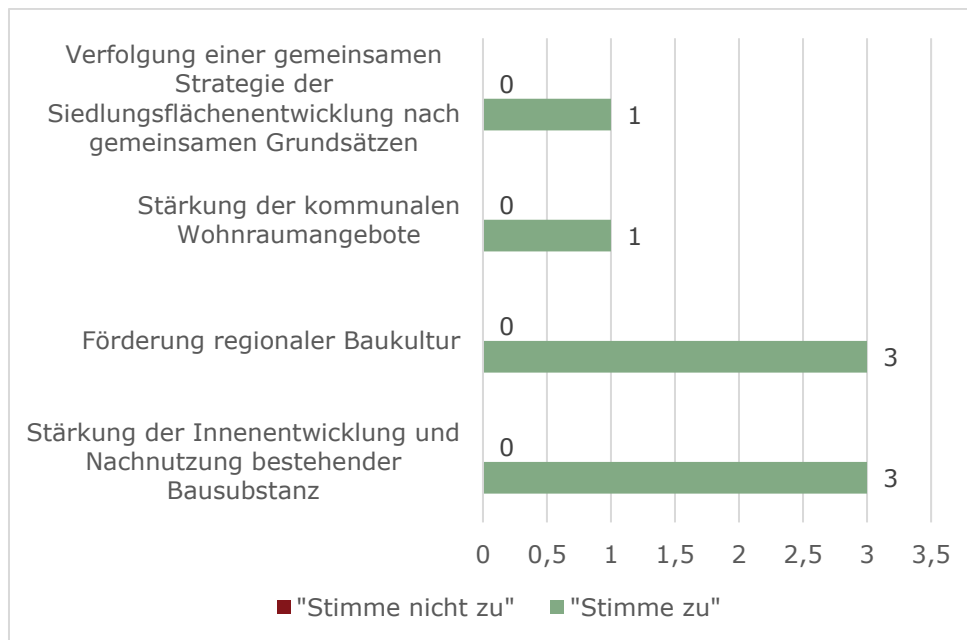
Förderung regionaler Baukultur als wichtiger Bestandteil regionaler Identität und ihrer Außenwahrnehmung

- Bewahrung des baukulturellen Erbes der Region
- Entwicklung einer regionalen Strategie für Baukultur für qualitativ hochwertiges Bauen und Sanieren

Stärkung der Innenentwicklung und Nachnutzung bestehender Bausubstanz

- Abbau des Sanierungsstaus im Bereich öffentlicher Räume der ländlichen Ortsteile
- Aktive Unterstützung der Nutzung von Leerständen und Baulücken
- Unterstützung der energetischen Sanierung des Altbaubestandes

Wertung der Beiträge zu den Zielen im Schwerpunkt Siedlungsentwicklung:



Fazit

Die Abstimmung der Ziele zur Siedlungsentwicklung erfolgte in unterdurchschnittlicher Anzahl. Das Thema wird in der Bürgerbeteiligung oft als zu komplex und bestimmt von Fachinformationen wahrgenommen. Dennoch kann von einer positiven Wertung der Themen Regionale Baukultur und Erhalt bestehender Bausubstanz ausgegangen werden. Alle Ziele wurden ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen.

Tourismus



Ziele im Schwerpunkt Tourismus:

Aufbau einer gemeinsamen Organisationsstruktur für die touristische Entwicklung und Vermarktung

- Gemeinsame strategische Entwicklung und Vermarktung der bestehenden kulturellen und touristischen Potenziale
- Vermeidung von Doppelarbeiten durch effiziente und verbindliche Aufgabenteilung (Tourismusstrategie TH 2025)
- Chance auf Förderung und die Ausschöpfung möglicher Finanzierungsquellen durch die Entwicklung regionaler Projekte erhöhen

Vernetzung und Digitalisierung der touristischen Organisationsstruktur

- Digitalisierung der Arbeitsprozesse, gemeinsame Datenhaltung
- Nutzung einer gemeinsamen digitalen Vermarktungsplattform
- Kooperation mit regionaler Akteure und Leistungsträger auf Grundlage digitaler Vernetzung

Sicherung und Ausbau touristischer Rad-, Wander- und Wasserwanderinfrastruktur

- Stärkere Vernetzung der überregionalen Radrouten mit den Innerstädtischen Radnetzen, Anbindung touristischer Zielorte und besucherfreundlicher Ausbau der Infrastruktur
- Optimierung der Wanderinfrastruktur, durch Themenrouten und gastronomische Angebote
- Zielgruppengerechte Optimierung vorhandener Wasserwander-Infrastruktur unter Erhaltung des Natürlichkeitsgrades der Flusslandschaften (Wassertourismuskonzept TH)
- Vernetzung der touristischen Angebote des Städtedreiecks mit dem Thüringer Meer

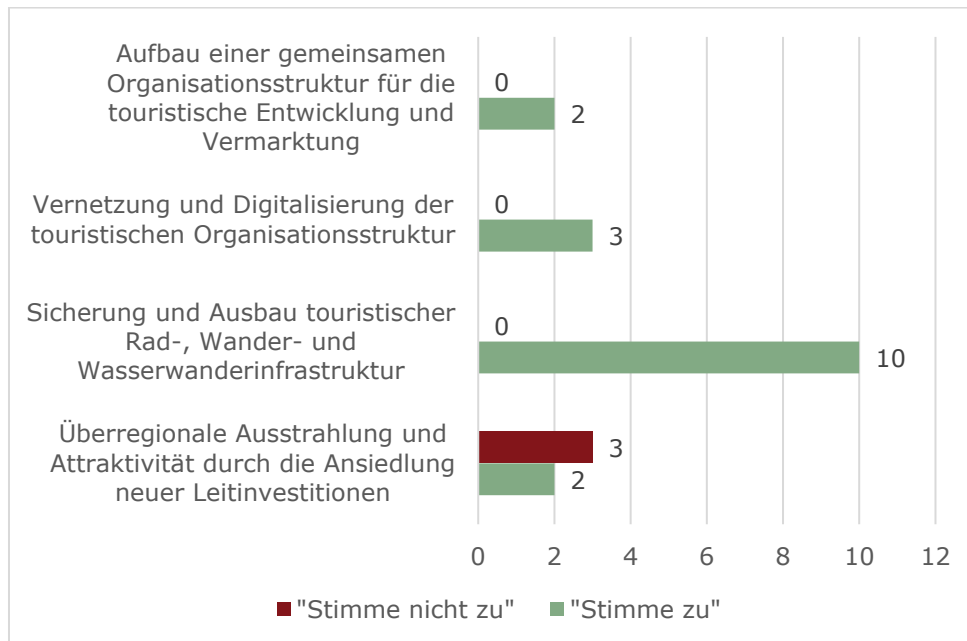
Überregionale Ausstrahlung und Attraktivität durch die Ansiedlung neuer Leitinvestitionen (Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen sowie Veranstaltungen) (Tourismusstrategie TH 2025)

Projektideen zur Rad-, Wander- und Wasserwanderinfrastruktur aus den Kommentaren der Zielbewertung:

- Neugestaltung der Saalewehre in Saalfeld (Befahrung mit Boot ermöglichen)
- Ausbau Wanderwegbeschilderung sowie Optimierung und Instandhaltung Wanderinfrastruktur
- Nutzung komoot etc., um vor allem für Touristen Rundtouren, Distanzen, Schwierigkeiten abzubilden
- Kostenlose Wanderkarten (auch Loipenkarten) mit Informationen zu Busverbindungen, als Zulage beim Erwerb von Touristen-Card
- Ausbau Skiwanderwege und Loipen im Winter
- Vermarktung Saale-Radweg: schlüssige Konzepte, gut ausgeschilderte Wege und auf Radfahrer angepasste Infrastruktur

- Ausbau Wanderwege, Etablierung von Themenwegen, Trailrunning
- Vermarktung von Angeboten auf den Seiten der Städte
- Ausbau Anschluss überregionaler Radwanderwege (Bsp. Ilmtalradweg)

Wertung der Beiträge zu den Zielen im Schwerpunkt Tourismus:



Fazit

In Anlehnung an die Tourismusstrategie Thüringen 2025 wurde u.a. das Ziel der überregionalen Ausstrahlung und Attraktivität durch die Ansiedlung neuer Leitinvestitionen übernommen. So soll die Vernetzung der touristischen Angebote des Städtedreiecks mit den überregionalen Tourismusdestinationen gewährleistet werden. Diesem Ziel wurde jedoch nur zum Teil zugestimmt. Die positiven Votierungen sind für neue Leitinvestitionen wie bspw. überregionale Veranstaltungen, die mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Integration bestehender Einrichtungen umgesetzt werden sollen. Die drei „Stimme nicht zu“-Angaben erwarten im Gegensatz dazu die Weiterentwicklung bereits bestehender und etablierter Einrichtungen sowie eine bessere Vernetzung der bestehenden Strukturen.

Den größten Zuspruch haben die Sicherung und der Ausbau der touristischen Rad-, Wander- und Wasserwanderinfrastruktur erhalten. Mit den Antworten wurden einige Projektideen zu ihrer Weiterentwicklung genannt, die auf der vorhergehenden Seite zusammengefasst wurden.

Mobilität



Ziele im Schwerpunkt Mobilität:

Erhalt und Verbesserung der Anbindung der Region an den schienengebundenen Verkehr

- Verbesserung und Optimierung der Taktung des regionalen Mobilitätsangebotes (ÖPNV)
- Verbesserung von P+R Systemen im öffentlichen Nahverkehr

Verbesserung der Anbindung der Region an das überregionale Straßenverkehrsnetz

- Ausbau der B281 einschließlich Ortsumgehungen zur Verbesserung der Anbindung an die A9
- Ausbau der B88 zur Verbesserung der Anbindung an die A4

Nutzung neuer Technologien zur Verbesserung von Mobilitätsangeboten (Autonomes Fahren, Wasserstoff, Elektromobilität)

- Entwicklung der infrastrukturellen Voraussetzungen für alternativen Mobilitätsangeboten (Pedelecs, Routen für autonomes Fahren)
- Ausbau von Elektromobilität in Kommunen sowie im Individualverkehr
- Umstellung des kommunalen Fuhrparks sowie der Fahrzeugflotte des ÖPNV auf CO₂-neutrale Antriebsarten
- Erprobung und Einsatz von Wasserstofftechnik im ÖPNV

Region des Städtedreiecks als Radregion für Alltags- wie touristischen Radverkehr entwickeln und bekannt machen

- Gemeinsames Radverkehrskonzept und Förderprojekt für (Alltags-) Radverkehr zum Ausbau eines flächendeckenden Radwegenetzes und ergänzender Infrastrukturen
- Verknüpfung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Ausbau von Radschnellwegen zwischen den Städten des Städtedreiecks

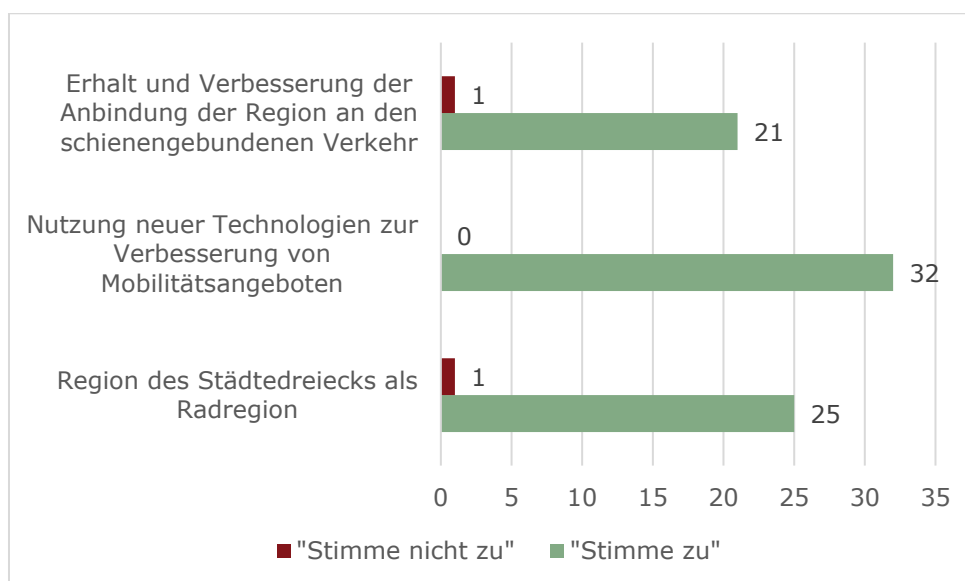
Projektideen zur Verbesserung von Mobilitätsangeboten aus den Kommentaren der Zielbewertung:

- Ausbau Ladeinfrastruktur für Elektromobilität (an touristischen Hotspots und zentralen Punkten wie Marktplätze, Stadtquartiere, etc.)
- kleinere Fahrzeuge beim ÖPNV und dafür flexibleres Angebot schaffen, um den Fuhrpark des ÖPNV auf den Bedarf abzustimmen
- Umstellung des kommunalen Fuhrparks sowie der Fahrzeugflotte des ÖPNV auf CO₂-neutrale Antriebsarten
- Umstellung auf insektenfreundliche lichtsmokverhindernde Straßenbeleuchtung
- Pilotprojekt: Wasserstoff als Speichermöglichkeit für erneuerbare Energien

Projektideen zum Ausbau der Radregion aus den Kommentaren der Zielbewertung:

- Zusammenführung der bestehenden Radwege unter einem Konzept für das Städtedreieck
- Beteiligung von Radfahrern und -experten (ADFC) bei Radverkehrsplanung
- Aktualisiertes Radwegekonzept Rudolstadt
- Ausbau innerstädtischer Radverkehr und touristisches Radnetz
- Ladestationen für E-Bikes auf den Marktplätzen
- Neubau von Radwegen inkl. Verlegung der Hauptleitungen für Glasfaserausbau

Wertung der Beiträge zu den Zielen im Schwerpunkt Mobilität:



Fazit

Größtes Interesse erhielt die Nutzung neuer Technologien zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes, gefolgt vom Ausbau des Städtedreiecks zur Radregion. Auch die Verbesserung der Anbindung an den schienengebundenen Verkehr erfährt im Vergleich zu Zielen aus anderen Themenbereichen hohe Aufmerksamkeit und positive Bewertungen. Insgesamt stehen die Ziele des Themenfeldes Mobilität in engem Zusammenhang zu den Wertungen und der Aufmerksamkeit die die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz erfahren haben. Mobilität soll in diesem Zusammenhang durch die Nutzung neuer Technologien effizienter und langfristig klimaneutral werden.



Wirtschaft

Ziele im Schwerpunkt Wirtschaft:

Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bezüglich einer gemeinsamen Vermarktung und Stärkung des Städtedreiecks

- gemeinsame Gewerbeflächenentwicklung
- Stärkung von gemeinsamen Branchenschwerpunkten, Handwerk und Mittelstand
- Gemeinsame Abstimmung bei wirtschaftlichen Spezialisierungen hin zu einer sich ergänzenden Gewerbestruktur innerhalb des Städtedreiecks, z.B. bei Sortimenten im Einzelhandel
- verstärkte Vermarktung und wirtschaftliche Nutzung der Marke „Dreiklang“
- Ausbau der Arbeit des Gründerzentrums hin zu einem Innovationszentrum
- Strategische und projektbezogene Zusammenarbeit zur Verbesserung von weichen Standortfaktoren und Infrastruktur

Weiterentwicklung des Tourismus als wichtige Säule der Wirtschaft

- Stärkung der Wertschöpfung im Tourismus
- Schärfen des regionalen Profils, insbes. Ausbau der Möglichkeiten des Wasser- und Gesundheitstourismus
- Ausbau der Kooperation mit benachbarten Tourismusdestinationen

Ausbau von Kooperationen zwischen Forschungs-/ Bildungseinrichtungen mit Wirtschaft im Städtedreieck

- Sicherung von Fachkräften und Anregung von Innovationen
- Förderung von Projekten und Kooperation zwischen Unternehmen örtlicher Branchenschwerpunkten, Handwerk und Mittelstand mit umliegenden Bildungseinrichtungen
- Nutzung von Synergien und Zusammenarbeit mit Hochschuleinrichtungen zur Weiterentwicklung des Profils als Gesundheitsregion

Starten eines Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsprozess in Richtung Smart-City „Smartes Dreieck am Saalebogen“

- Nutzung digitaler Technologien auf dem Weg zur nachhaltigen und klimagerechten Region
- Strategische Verknüpfung der Themen Energie und Digitales
- Aufbau nachhaltiger Energieerzeugung und -speicherung in regionaler Wertschöpfung sowie Ausbau der Sektorenkopplung Energie-Wärme-Mobilität
- Aufbau von Managementstrukturen für die Prozessbegleitung und Koordination der Akteure
- Unterstützung von Einzelhandel, Start-Ups und Neugründungen bei der Digitalisierung
- Fördern neuer Arbeits- und Geschäftsmodelle, wie Co-Working-Spaces und Pop-Up-Stores

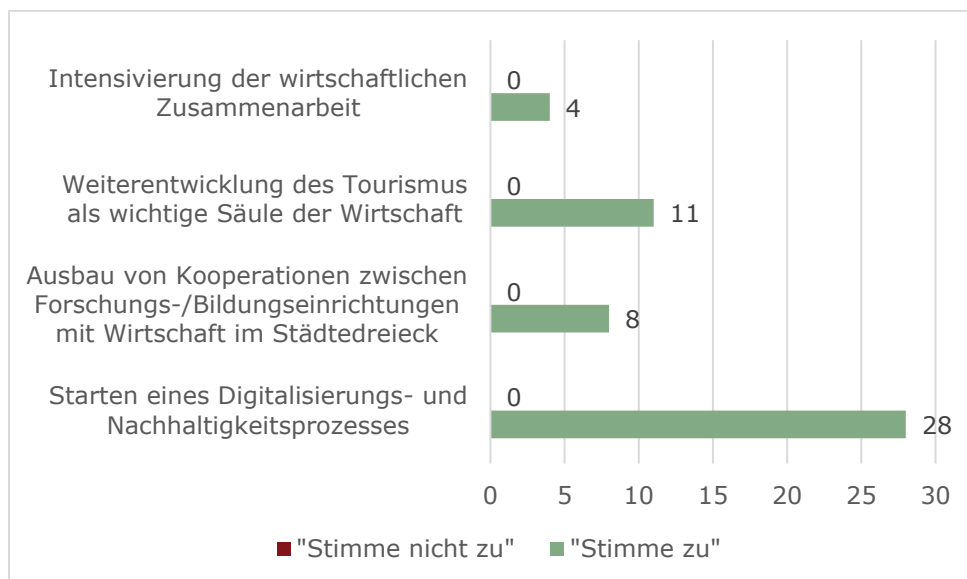
Projektideen aus den Kommentaren der Zielbewertung:

- Ansiedlung Fachhochschule oder vergleichbare Schule im Städtedreieck
- Ausbau der Sektorenkopplung Energie-Wärme-Mobilität
- Mobile Working Spaces
- Gemeinsame Einzelhandelskonzepte und Flächennutzungspläne

Projektideen zur Weiterentwicklung des Tourismus aus den Kommentaren der Zielbewertung:

- Reaktivierung Arnsgereuther See als (FKK-)Badesee
- Ausbau Fuß- und Radverkehrswege zum Saalfelder Freibad
- Wahrnehmung Kurort mit optischen Highlights, z.B. Blumenbeete und Bauminseln (Saalfeld)
- Gemeinsame Touristen-Card mit der verschiedene touristische Angebote umsonst oder vergünstigt genutzt werden können
- kulinarischer Touristenführer mit Rabatt-Coupons
- Ideen für Saalfeld: Freizeitangebote, Kletteranlagen, Eislaufbahn/Halle, Wassersport mit Nutzung der Saale/ Ruderverein, Ausbau des Fernwäldchen als eine Art Freizeitpark
- Erhalt Rudolstädter Freibad
- Etablierung Outdoorsportarten
- Gemeinsamer Tourismusverband

Wertung der Beiträge zu den Zielen im Schwerpunkt Wirtschaft:



Fazit

Die größte Aufmerksamkeit hat das Ziel zum Starten eines Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsprozesses in Richtung Smart-City „Smartes Dreieck am Saalebogen“ erhalten. Das dargestellte Beispiel einer Smart City aus St. Gallen konnte überzeugen, sodass der Wunsch zur Übertragung in das Städtedreieck besteht. Es birgt viel Potenzial für Wirtschaft, Handel und Tourismus aber auch für den Bildungsstandort, Prozesse zu optimieren und transparent zu gestalten. Chancen werden durch die Teilnehmer vor allem im gemeinsamen Vorgehen gesehen sowohl in der Vermarktung als Wirtschaftsstandort als auch touristischer Potenziale und in der Kooperation mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen.

Querschnittsthemen



Ziele in den Querschnittsthemen:

Nachhaltigkeit

- Umstellung auf CO2-neutrale Energieträger
- Signifikante Steigerung der lokalen Wertschöpfung im Bereich der Energieerzeugung
- Verbesserung der Widerstandsfähigkeit (Klimaresilienz) der Städte gegen den Klimawandel
- Stärkung der Biodiversität

Digitalisierung

- Aufbau gemeinsamer digitaler Systeme in der Städtekooperation

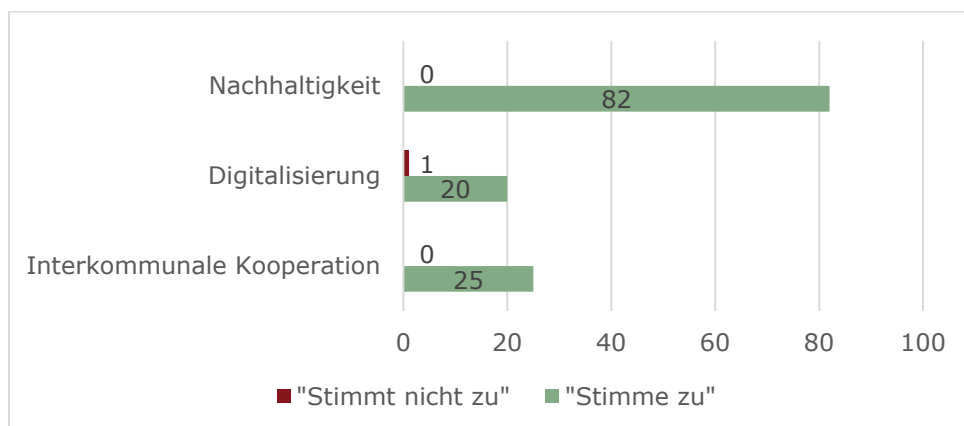
Interkommunale Kooperation:

- Überführung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft in eine Organisationsform mit rechtlicher Verbindlichkeit
- Etablierung bzw. Nutzung gemeinsamer Organisationsstrukturen in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Planungs- und Verwaltungsdienstleistungen, Bau und Verwaltung kommunaler Wohnungen, Tourismus und Energieversorgung

Projektideen aus den Kommentaren der Zielbewertung:

- Bürgerrat für Klimaschutz
- Breitbandausbau

Wertung der Beiträge zu den Querschnittsthemen:



Fazit

Die höchste Anzahl an Abstimmungen erhielt das Querschnittsthema Nachhaltigkeit. Für diesen Themenbereich, der auch den Klimaschutz als Ziel einschließt, engagieren sich Bürger des Städtedreiecks aktiv und haben ihre Unterstützung sowohl bei der Erarbeitung des REKs als auch bei der Umsetzung der Ziele angeboten.

Ihrerseits besteht der Wunsch, dass sich das Städtedreieck mit dem konkreten Ziel positioniert: „Im Jahr 2030 hat das Städtedreieck seinen CO2-Fußabdruck neutralisiert, ein nachhaltiges regionales Energieerzeugungsangebot aufgebaut, die lokale Wertschöpfung im Bereich Energieerzeugung signifikant gesteigert und eine nachhaltige Entwicklung des Städtedreiecks etabliert.“

Dem Aufbau gemeinsamer digitaler Systeme in der Städtekooperation wurde mehrheitlich zugestimmt. Als mögliche Bereiche für eine gemeinsame digitale Infrastruktur wurden die Zusammenarbeit der Städte, Wirtschaft und Schulen genannt.

Die Ziele der interkommunalen Kooperation wurden ausschließlich zustimmend bewertet und im Vergleich zu andern Themen mit hoher Aufmerksamkeit wahrgenommen. Aus den Kommentaren geht insbesondere der Wunsch nach Nutzung der Synergien zwischen den Städten und gemeinsamer Organisationsstrukturen für effiziente und transparent gestaltete Entwicklungsprozesse hervor.